

# CAPABILITY MATURITY MODEL FOR INTEGRATION (CMMI) FÜR DIE ENTWICKLUNG, VERSION 1.3

CMMI-DEV V1.3.0

## PROJEKTMANAGEMENT

### Anforderungsmanagement (REQM)

Der Zweck des Anforderungsmanagements ist, Anforderungen an Produkte und Produktbestandteile des Projekts zu verwalten und die Abstimmung zwischen diesen Anforderungen und den Plänen und Arbeitsergebnissen des Projekts sicherzustellen.

- SC1. Anforderungen verwalten: Anforderungen werden verwaltet und Inkonsistenzen zu Projektplänen und Arbeitsergebnissen werden erkannt.
- SP1.1 Anforderungen verstehen: Zusammen mit den Anforderungsgütern ein gemeinsames Verständnis der Bedeutung von Anforderungen erlangen.
- SP1.2 Anforderungen erheben: Zusammen mit den Anforderungsgütern die Projektanforderungen erheben.
- SP1.3 Anforderungen verstehen: Änderungen an Anforderungen, die sich während des Projekts ergeben, verwalten.
- SP1.4 Bidirektionale Nachverfolgung zwischen Anforderungen und Arbeitsergebnissen aufrechterhalten.
- SP1.5 Abstimmung zwischen Projektziele und Anforderungen sicherstellen: Sicherstellen, dass Projektpläne und Arbeitsergebnisse mit Anforderungen abgestimmt bleiben.

### Risikomanagement (RSKM)

Der Zweck des Risikomanagements ist, potenzielle Probleme zu erkennen, bevor sie auftreten, damit Maßnahmen zur Risikobehaltung nach Bedarf während des Produkt- oder Produktlebenszyklus geplant und ermöglicht werden können, um negative Auswirkungen auf das Erreichen der Ziele zu vermeiden.

- SC1. Vorbereitung auf das Risikomanagement: Eine Vorbereitung auf das Risikomanagement wird durchgeführt.
- SP1.1 Risiken und Kategorien festlegen: Risiken und Kategorien bestimmen.
- SP1.2 Risikoparameter definieren: Parameter für die Analyse und Kategorisierung von Risiken sowie für die Bewertung des Aufwands für die Risikobehaltung definieren.
- SP1.3 Strategie für das Risikomanagement etablieren und beibehalten: Strategie für das Risikomanagement etablieren und beibehalten.

- SC2. Risiken erkennen und analysieren: Risiken werden erkannt und analysiert, um ihre relative Wichtigkeit zu bestimmen.
- SP2.1 Risiken erkennen: Risiken identifizieren und dokumentieren.
- SP2.2 Risiken bewerten, kategorisieren und priorisieren: Jedes bekannte Risiko mit Hilfe definierter Risikofaktoren und -parameter bewerten und kategorisieren und seine relative Wichtigkeit bestimmen.

- SC3. Risiken abschätzen: Risiken werden geschätzt und nach Bedarf abgezwängt, um negative Einflüsse auf das Erreichen der Ziele zu verringern.
- SP3.1 Pläne zur Risikobehaltung entwickeln: Einen Risikobehaltungsplan in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie entwickeln.
- SP3.2 Pläne zur Risikobehaltung umsetzen: Regelmäßig den Status jedes Risikos überwachen und nach Bedarf den jeweiligen Plan zur Risikobehaltung umsetzen.

### Fortgeschrittenes Projektmanagement (IPM)

Der Zweck des Fortgeschrittenen Projektmanagements ist, Projekte und die Einbeziehung von relevanten Stakeholdern gemäß eines integrierten, definierten Prozesses zu etablieren und zu managen, der aus dem organisatorischen Satz von Standardprozessen geteilt wird.

- SC1. Projekt-spezifisch definierte Prozesse verwenden: Ein Prozess und seine Verwendung eines definierten Prozesses durchgeführt, der aus dem organisationspezifischen Satz von Standardprozessen geteilt wurde.
- SP1.1 Projekt-spezifisch definierte Prozesse etablieren: Projekt-spezifisch definierte Prozesse des Projekts von Projektbeginn über die gesamte Lebensdauer des Projekts hinweg etablieren und beibehalten.

- SC2. Prozess-Assets der Organisation für die Planung der Projektaktivitäten verwenden: Prozess-Assets der Organisation für die Messung von Schritten und Plänen der Projektaktivitäten verwenden.
- SP2.1 Arbeitsergebnisse der Organisation etablieren: Arbeitsergebnisse des Projekts basierend auf den Standards für Arbeitsergebnisse der Organisation etablieren und beibehalten.
- SP2.2 Pläne integrieren: Projektpläne und andere ein Projekt betreffende Pläne integrieren, um die definierten Prozesse eines Projekts zu beschreiben.

- SC3. Projekt unter Verwendung der integrierten Pläne managen: Projekt unter Verwendung des Projektplans und anderer das Projekt betreffenden Pläne und der projekt-spezifisch definierten Prozesse managen.
- SP3.1 Teams etablieren: Verhandlungen mit Lieferanten einleiten und pflegen.
- SP3.2 Zu den Prozess-Assets der Organisation beitragen: Prozessbezogene Erfahrungen zu den Prozess-Assets der Organisation beitragen.

- SC4. Koordination von und Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern: Die Koordination und die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt und relevanten Stakeholdern werden durchgeführt.
- SP4.1 Einbeziehung von Stakeholdern managen: Einbeziehung von relevanten Stakeholdern im Projekt managen.
- SP4.2 Mit Stakeholdern umgehen: Mit relevanten Stakeholdern zusammenarbeiten, um kritische Abhängigkeiten zu identifizieren, zu verhandeln und zu verfolgen.
- SP4.3 Kooperationsprobleme lösen: Problematische Punkte mit relevanten Stakeholdern lösen.

### Projektplanung (PP)

Der Zweck der Projektplanung ist, einen Plan zu etablieren und aktuell zu halten, der die Projektaktivitäten definiert.

- SC1. Schätzungen werden etabliert und beibehalten: Schätzungen von Projektleistungsparametern etablieren und beibehalten.
- SP1.1 Schätzungen etablieren: Ein Projektstrukturplan (PS) auf oberster Ebene erstellen, um den Umfang des Projekts zu schätzen.
- SP1.2 Schätzungen der Attribute von Arbeitsergebnissen und Aufgaben etablieren: Schätzungen der Attribute von Arbeitsergebnissen und Aufgaben etablieren und beibehalten.
- SP1.3 Projektpläne definieren: Projektpläne definieren.
- SP1.4 Aufwand und Kosten schätzen: Projektumfang und Kosten für Arbeitsergebnisse und Aufgaben basierend auf Annahmen schätzen.

- SC2. Projektpläne erstellen: Ein Projektplan wird als Grundlage für das Managen des Projekts etabliert und beibehalten.
- SP2.1 Budget und Terminplan etablieren: Budget und Terminplan des Projekts etablieren und beibehalten.
- SP2.2 Projektpläne erkennen: Projektpläne erkennen und analysieren.
- SP2.3 Datenmanagement planen: Maßnahmen zur Durchführung von Projektplänen.
- SP2.4 Projektressourcen planen: Ressourcen zur Durchführung von Projektplänen.

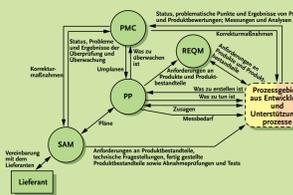
- SC3. Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten planen: Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten zur Durchführung des Projekts planen.
- SP3.1 Einbeziehung von Stakeholdern planen: Einbeziehung von Stakeholdern planen.
- SP3.2 Identifizierung identifizierter Stakeholder planen: Identifizierung identifizierter Stakeholder planen.
- SP3.3 Gesamtprojektplan etablieren und beibehalten: Gesamtprojektplan etablieren und beibehalten.

- SC4. Zusätze zu Plänen einholen: Zusätze zum Projektplan werden etabliert und beibehalten.
- SP4.1 Pläne mit Einfluss auf das Projekt überprüfen: Alle Pläne überprüfen, die das Projekt beeinflussen, um die Projektzusätze zu verstehen.
- SP4.2 Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten planen: Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten zur Durchführung des Projekts planen.
- SP4.3 Einbeziehung von Stakeholdern planen: Einbeziehung von Stakeholdern planen.
- SP4.4 Identifizierung identifizierter Stakeholder planen: Identifizierung identifizierter Stakeholder planen.
- SP4.5 Gesamtprojektplan etablieren und beibehalten: Gesamtprojektplan etablieren und beibehalten.

- SC5. Risiken erkennen und analysieren: Risiken werden erkannt und analysiert, um ihre relative Wichtigkeit zu bestimmen.
- SP5.1 Risiken erkennen: Risiken identifizieren und dokumentieren.
- SP5.2 Risiken bewerten, kategorisieren und priorisieren: Jedes bekannte Risiko mit Hilfe definierter Risikofaktoren und -parameter bewerten und kategorisieren und seine relative Wichtigkeit bestimmen.

- SC6. Risiken abschätzen: Risiken werden geschätzt und nach Bedarf abgezwängt, um negative Einflüsse auf das Erreichen der Ziele zu verringern.
- SP6.1 Pläne zur Risikobehaltung entwickeln: Einen Risikobehaltungsplan in Übereinstimmung mit der Risikomanagementstrategie entwickeln.
- SP6.2 Pläne zur Risikobehaltung umsetzen: Regelmäßig den Status jedes Risikos überwachen und nach Bedarf den jeweiligen Plan zur Risikobehaltung umsetzen.

### Elementare Projektmanagement-Prozessgebiete



### Zulieferermanagement (SAM)

Der Zweck des Zulieferermanagements ist, die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen von Lieferanten zu managen.

- SC1. Vereinbarungen mit Lieferanten etablieren: Vereinbarungen mit Lieferanten werden etabliert und beibehalten.
- SP1.1 Beschaffungspläne festlegen: Beschaffungspläne für jedes zu beschaffende Produkt oder jeden Produktbestandteil festlegen.
- SP1.2 Lieferanten auswählen: Lieferanten basierend auf ihrer Bewertung ihrer Fähigkeiten auswählen, damit die zuvor festgelegten Anforderungen und Leistungsanforderungen erfüllt werden können.
- SP1.3 Vereinbarungen mit Lieferanten etablieren und beibehalten: Vereinbarungen mit Lieferanten etablieren und beibehalten.

- SC2. Vereinbarungen mit Lieferanten erfüllen: Vereinbarungen mit Lieferanten werden sowohl vom Projekt als auch vom Lieferanten erfüllt.
- SP2.1 Vereinbarungen mit Lieferanten ausführen: In der Lieferantenvereinbarung spezifizierte Tätigkeiten mit dem Lieferanten ausführen.
- SP2.2 Beschaffungspläne abschließen: Sicherstellen, dass die Lieferantenvereinbarung erfüllt ist, bevor das beschaffte Produkt angenommen wird.
- SP2.3 Kooperationsprobleme lösen: Kooperationsprobleme lösen.

- SC3. Koordination von und Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern: Die Koordination und die Zusammenarbeit zwischen dem Projekt und relevanten Stakeholdern werden durchgeführt.
- SP3.1 Einbeziehung von Stakeholdern managen: Einbeziehung von relevanten Stakeholdern im Projekt managen.
- SP3.2 Mit Stakeholdern umgehen: Mit relevanten Stakeholdern zusammenarbeiten, um kritische Abhängigkeiten zu identifizieren, zu verhandeln und zu verfolgen.
- SP3.3 Kooperationsprobleme lösen: Problematische Punkte mit relevanten Stakeholdern lösen.

### Projektverfolgung und -steuerung (PMC)

Der Zweck der Projektverfolgung und -steuerung ist, den Fortschritt des Projekts erkennbar zu machen, damit angemessene Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können, wenn die Arbeitsergebnisse des Projekts erheblich vom Plan abweichen.

- SC1. Projekte gegenüber dem Projektplan überwachen: Projektfortschritt und Arbeitsergebnisse werden gegenüber dem Projektplan überwacht.
- SP1.1 Projektleistungsparameter überwachen: Umfassende Werte von Projektleistungsparametern gegenüber dem Projektplan überwachen.
- SP1.2 Zusätze überwachen: Zusätze gegenüber dem im Projektplan festgelegten Zusätzen überwachen.
- SP1.3 Projektpläne überwachen: Risiken gegenüber dem im Projektplan identifizierten Risiken überwachen.
- SP1.4 Datenerfassung überwachen: Management von Projektplan gegenüber dem Projektplan überwachen.
- SP1.5 Einbeziehung von Stakeholdern überwachen: Einbeziehung von Stakeholdern gegenüber dem Projektplan überwachen.
- SP1.6 Fortschrittsüberwachungen durchführen: Fortschritt, Arbeitsleistung und Probleme der Projekte regelmäßig überprüfen.
- SP1.7 Meilensteinplanungen durchführen: Meilensteinplanungen durchführen.

- SC2. Korrekturmaßnahmen zum Abschluss führen: Korrekturmaßnahmen werden zum Abschluss geführt, wenn Arbeitsleistung oder Ergebnisse von Projekten signifikant vom Plan abweichen.
- SP2.1 Problematische Punkte analysieren: Problematische Punkte analysieren und analysieren und die Korrekturmaßnahmen bestimmen, um sie anzugehen.
- SP2.2 Korrekturmaßnahmen ergreifen: Korrekturmaßnahmen ergreifen.
- SP2.3 Korrekturmaßnahmen managen: Korrekturmaßnahmen zum Abschluss führen.

- SC3. Quantitatives Projektmanagement (QPM) etablieren: Quantitatives Projektmanagement etablieren.
- SP3.1 Quantitatives Management vorbereiten: Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.
- SP3.2 Definierte Prozesse zusammenstellen: Definierte Prozesse zusammenstellen.
- SP3.3 Teilschritte und Attribute auswählen: Teilschritte und Attribute auswählen, die für die Bewertung der Leistung von entscheidender Bedeutung sind und dabei helfen, die Qualität und Prozessleistungsziele des Projekts zu erreichen.
- SP3.4 Kennzahlen und Analysen entwickeln: Kennzahlen und analytische Techniken zur Verwendung im quantitativen Management entwickeln.

- SC4. Projekte quantitativ führen: Das Projekt wird quantitativ geführt.
- SP4.1 Leistung auswählbar machen: Leistung auswählbar machen.
- SP4.2 Projektmanagement managen: Plan für die Durchführung der Arbeitsergebnisse, Erstellung der Arbeitsergebnisse oder Führung der Dienstleistungen zusammenstellen.
- SP4.3 Ursachenanalyse durchführen: Ursachenanalyse durchführen.

### Quantitatives Projektmanagement (QPM)

Der Zweck des Quantitativen Projektmanagements ist, das Projekt quantitativ zu führen, um seine aufgestellten Qualitäts- und Prozessleistungsziele zu erreichen.

- SC1. Quantitatives Management vorbereiten: Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.
- SP1.1 Definierte Prozesse zusammenstellen: Definierte Prozesse zusammenstellen.
- SP1.2 Teilschritte und Attribute auswählen: Teilschritte und Attribute auswählen, die für die Bewertung der Leistung von entscheidender Bedeutung sind und dabei helfen, die Qualität und Prozessleistungsziele des Projekts zu erreichen.
- SP1.3 Kennzahlen und Analysen entwickeln: Kennzahlen und analytische Techniken zur Verwendung im quantitativen Management entwickeln.

- SC2. Projekte quantitativ führen: Das Projekt wird quantitativ geführt.
- SP2.1 Leistung auswählbar machen: Leistung auswählbar machen.
- SP2.2 Projektmanagement managen: Plan für die Durchführung der Arbeitsergebnisse, Erstellung der Arbeitsergebnisse oder Führung der Dienstleistungen zusammenstellen.
- SP2.3 Ursachenanalyse durchführen: Ursachenanalyse durchführen.

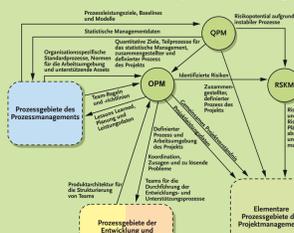
- SC3. Quantitatives Management vorbereiten: Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.
- SP3.1 Definierte Prozesse zusammenstellen: Definierte Prozesse zusammenstellen.
- SP3.2 Teilschritte und Attribute auswählen: Teilschritte und Attribute auswählen, die für die Bewertung der Leistung von entscheidender Bedeutung sind und dabei helfen, die Qualität und Prozessleistungsziele des Projekts zu erreichen.
- SP3.3 Kennzahlen und Analysen entwickeln: Kennzahlen und analytische Techniken zur Verwendung im quantitativen Management entwickeln.

- SC4. Projekte quantitativ führen: Das Projekt wird quantitativ geführt.
- SP4.1 Leistung auswählbar machen: Leistung auswählbar machen.
- SP4.2 Projektmanagement managen: Plan für die Durchführung der Arbeitsergebnisse, Erstellung der Arbeitsergebnisse oder Führung der Dienstleistungen zusammenstellen.
- SP4.3 Ursachenanalyse durchführen: Ursachenanalyse durchführen.

- SC5. Quantitatives Management vorbereiten: Eine Vorbereitung für das quantitative Management wird durchgeführt.
- SP5.1 Definierte Prozesse zusammenstellen: Definierte Prozesse zusammenstellen.
- SP5.2 Teilschritte und Attribute auswählen: Teilschritte und Attribute auswählen, die für die Bewertung der Leistung von entscheidender Bedeutung sind und dabei helfen, die Qualität und Prozessleistungsziele des Projekts zu erreichen.
- SP5.3 Kennzahlen und Analysen entwickeln: Kennzahlen und analytische Techniken zur Verwendung im quantitativen Management entwickeln.

- SC6. Projekte quantitativ führen: Das Projekt wird quantitativ geführt.
- SP6.1 Leistung auswählbar machen: Leistung auswählbar machen.
- SP6.2 Projektmanagement managen: Plan für die Durchführung der Arbeitsergebnisse, Erstellung der Arbeitsergebnisse oder Führung der Dienstleistungen zusammenstellen.
- SP6.3 Ursachenanalyse durchführen: Ursachenanalyse durchführen.

### Weiterführende Projektmanagement-Prozessgebiete



### Konfigurationsmanagement (CM)

Der Zweck des Konfigurationsmanagements ist, die Integrität der Arbeitsergebnisse durch Konfigurationsidentifikation, Konfigurationskontrolle, Berichterstattung über den Konfigurationsstatus und Konfigurations-Audits zu etablieren und beibehalten.

- SC1. Baselines etablieren: Baselines von festgelegten Arbeitsergebnissen sind etabliert.
- SP1.1 Konfigurationsbaselines festlegen: Konfigurationsbaselines, Bestandteile und zugehörige Arbeitsergebnisse festlegen, die unter Konfigurationsmanagement gestellt werden.
- SP1.2 Konfigurationsmanagementssysteme etablieren: Konfigurations- und Änderungsmanagementssysteme zur Lenkung von Arbeitsergebnissen etablieren und beibehalten.
- SP1.3 Baselines erstellen und festlegen: Baselines zum internen Gebrauch und zur Auslieferung an Kunden erstellen und festlegen.

- SC2. Änderungen verfolgen und kontrollieren: Änderungen an Arbeitsergebnissen unter Konfigurationsmanagement werden verfolgt und kontrolliert.
- SP2.1 Prozessregeln erlegen: Anforderungen für Konfigurationskontrollen festlegen.
- SP2.2 Änderungen an Konfigurationsbaselines lenken: Änderungen an Konfigurationsbaselines lenken.

- SC3. Integrität etablieren: Integrität von Baselines wird etabliert und beibehalten.
- SP3.1 Aufzeichnungen zum Konfigurationsmanagement etablieren: Aufzeichnungen zur Beschreibung von Konfigurationsmanagement etablieren und beibehalten.
- SP3.2 Konfigurations-Audits durchführen: Konfigurations-Audits durchführen, um die Integrität von Konfigurations-Baselines beizubehalten.

- SC4. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP4.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP4.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

- SC5. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP5.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP5.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

- SC6. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP6.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP6.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

### Ursachenanalyse und -beseitigung (CAR)

Der Zweck von Ursachenanalyse und -beseitigung ist, Ursachen von ausgewählten Ergebnissen zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessleistung zu ergreifen.

- SC1. Ursachen für ausgewählte Ergebnisse ermitteln: Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch ermittelt.
- SP1.1 Richtlinien für Ursachenanalyse etablieren: Richtlinien für Ursachenanalyse etablieren.
- SP1.2 Ergebnisse für die Analyse auswählen: Ergebnisse für die Analyse auswählen.
- SP1.3 Ursachenanalyse durchführen: Ursachenanalyse der ausgewählten Ergebnisse durchführen und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung vorschlagen.

- SC2. Ursachen für ausgewählte Ergebnisse beheben: Ursachen für ausgewählte Ergebnisse werden systematisch angegangen.
- SP2.1 Ausgewählte vorgeplante Maßnahmen umsetzen: Vorgeplante Maßnahmen umsetzen.
- SP2.2 Auswirkungen von umgesetzten Maßnahmen bewerten: Auswirkungen von umgesetzten Maßnahmen bewerten.
- SP2.3 Daten der Ursachenanalyse aufzeichnen: Daten der Ursachenanalyse aufzeichnen, um sie in Projekten und in der Organisation zu verwenden.

## UNTERSTÜTZUNG

### Messung und Analyse (MA)

Der Zweck von Messung und Analyse ist, Messfähigkeiten zu etablieren und zu erhalten, die zur Unterstützung des Bedarfs an Management-Informationen eingesetzt werden.

- SC1. Mess- und Analysetätigkeiten ausrichten: Mess- und Analysetätigkeiten sind auf erkannte Informationsbedürfnisse und -ziele ausgerichtet.
- SP1.1 Messziele etablieren: Messziele etablieren und beibehalten, die von erkannten Informationsbedürfnissen und -zielen abgeleitet sind.
- SP1.2 Kennzahlen festlegen: Kennzahlen festlegen, um Messziele zu adressieren.
- SP1.3 Verfahren zur Datenerfassung und -speicherung spezifizieren: Spezifizieren, wie Messwerte ermittelt und gespeichert werden.
- SP1.4 Analyserfahren spezifizieren: Spezifizieren, wie Messwerte analysiert und kommuniziert werden.

- SC2. Messergebnisse validieren: Messergebnisse, die die ermittelten Informationsbedürfnisse und -ziele adressieren, sind zur Verfügung.
- SP2.1 Messwerte ermitteln: Spezifische Messwerte ermitteln.
- SP2.2 Messwerte analysieren: Messwerte analysieren und interpretieren.
- SP2.3 Ergebnisse, Messfähigkeiten und Analysergebnisse validieren und speichern: Ergebnisse von Mess- und Analysetätigkeiten an alle relevanten Stakeholder kommunizieren.

- SC3. Messergebnisse validieren: Messergebnisse, die die ermittelten Informationsbedürfnisse und -ziele adressieren, sind zur Verfügung.
- SP3.1 Messwerte ermitteln: Spezifische Messwerte ermitteln.
- SP3.2 Messwerte analysieren: Messwerte analysieren und interpretieren.
- SP3.3 Ergebnisse, Messfähigkeiten und Analysergebnisse validieren und speichern: Ergebnisse von Mess- und Analysetätigkeiten an alle relevanten Stakeholder kommunizieren.

- SC4. Messergebnisse validieren: Messergebnisse, die die ermittelten Informationsbedürfnisse und -ziele adressieren, sind zur Verfügung.
- SP4.1 Messwerte ermitteln: Spezifische Messwerte ermitteln.
- SP4.2 Messwerte analysieren: Messwerte analysieren und interpretieren.
- SP4.3 Ergebnisse, Messfähigkeiten und Analysergebnisse validieren und speichern: Ergebnisse von Mess- und Analysetätigkeiten an alle relevanten Stakeholder kommunizieren.

### Entscheidungsfindung (DAR)

Der Zweck der Entscheidungsfindung ist, mögliche Entscheidungen mittels eines formalen Bewertungsprozesses zu analysieren, welcher identifizierte Alternativen anhand von etablierten Kriterien bewertet.

- SC1. Alternativen bewerten: Entscheidungen stützen sich auf eine Bewertung von Alternativen anhand etablierter Kriterien.
- SP1.1 Richtlinien für Entscheidungsfindung etablieren: Richtlinien etablieren und beibehalten, um zu bestimmen, welche Fragestellung einem formalen Bewertungsprozess vorliegt.
- SP1.2 Bewertungskriterien etablieren: Bewertungskriterien etablieren.
- SP1.3 Alternative Lösungen identifizieren: Alternative Lösungen für die zu betrachtenden Fragestellungen identifizieren.
- SP1.4 Bewertungsverfahren auswählen: Bewertungsverfahren auswählen.
- SP1.5 Alternative Lösungen bewerten: Alternative Lösungen mit Hilfe der festgelegten Kriterien und Verfahren bewerten.
- SP1.6 Lösungen auswählen: Lösungen auswählen.

### Elementare Unterstützungsprozessgebiete



### Prozess- und Produkt-Qualitätssicherung (PPQA)

Der Zweck der Prozess- und Produkt-Qualitätssicherung ist, den Mitarbeitern und dem Management objektiven Einblick in Arbeitsabläufe und in Beziehung stehende Arbeitsergebnisse zu bieten.

- SC1. Arbeitsabläufe und zugehörige Objekte bewerten: Die Einhaltung der vereinbarten Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards in durchgeführten Arbeitsabläufen wird von in Beziehung stehenden Arbeitsergebnissen und Objekten bewertet.
- SP1.1 Arbeitsabläufe objektiv bewerten: Die ausgewählten durchgeführten Arbeitsabläufe objektiv anhand der anzuwendenden Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards bewerten.
- SP1.2 Arbeitsabläufe objektiv bewerten: Die ausgewählten Arbeitsabläufe objektiv anhand der anzuwendenden Prozessbeschreibungen, Verfahren, Normen und Standards bewerten.

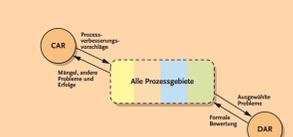
- SC2. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP2.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP2.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

- SC3. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP3.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP3.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

- SC4. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP4.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP4.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

- SC5. Objektiven Einblick geben: Abschnitte werden objektiv verfolgt, kommuniziert und besetzt.
- SP5.1 Problematische Punkte in der Qualität kommunizieren und Abweichungen gemeinsam mit Mitarbeitern und Stakeholdern besprechen.
- SP5.2 Aufzeichnungen etablieren: Aufzeichnungen der Tätigkeiten zur Qualitätssicherung etablieren und beibehalten.

### Weiterführende Unterstützungsprozessgebiete



## NUTZUNG

### Der Nutzen von CMMI

CMMI für Entwicklung hilft Organisationen, die Produkte und Dienstleistungen entwickeln, bei der Optimierung ihrer Arbeitsergebnisse.

CMMI für Entwicklung beschreibt gute Praktiken, die Organisationen in der Produktentwicklung und -verteilung erfolgreich machen.

Um die CMMI Praktiken erfolgreich umzusetzen, müssen Organisationen ihre Kultur, ihre Strukturen, verfügbare Fähigkeiten, Technologien und Metriken an ihren Geschäftszielen ausrichten.

Durch die Umsetzung der guten Praktiken von CMMI können Organisationen mehr von ihren Fähigkeiten und Ressourcen einsetzen. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI ist kein Gesetz. Stellen Sie bei der Nutzung von CMMI sicher, dass bei der Interpretation und Umsetzung der guten Praktiken von CMMI fachliche Erfahrung, Ausgeglichenes Selbstvertrauen eingesetzt wird. Stellen Sie sicher, dass die Verbesserung der Arbeitsergebnisse erstens die Geschäftsziele der Organisation unterstützt und zweitens die Verbesserungsmotivation der Unterstützung des internen Managements ist.

CMMI gibt wertvolle Informationen über das, was in einem Projekt und in einer Organisation getan werden sollte, um Geschäftsziele besser zu erreichen und hochqualitative Produkte und Dienstleistungen unter Einhaltung von Zeit und Budget zu erstellen.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.

CMMI Appraisals können zur Erkennung von Stärken und Schwächen der Arbeitsergebnisse einer Organisation eingesetzt werden. Ein Appraisal kann intern zur Optimierung der Arbeitsergebnisse eingesetzt werden oder zur Evaluierung eines Zulieferers.